



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Der Alte ist der Neue

Felix Senn (SP) klar hinter Sauter

Bruno Sauter bleibt Gemeindepräsident. Mit deutlich 393 Stimmen mehr als sein Herausforderer Felix Senn von der SP wurde er im nötig gewordenen 2. Wahlgang erfolgreich bestätigt.

Christoph Lehmann

War es im ersten Wahlgang im März anlässlich der Gesamterneuerungswahl der Behörde noch eine Zitterpartie, wo Bruno

Sauter nur mit 49 Stimmen vor seinem Herausforderer Felix Senn von der SP lag, konnte sich nun Bruno Sauter im zweiten Wahlgang, der nötig geworden war, weil beide Kandidaten das Absolute Mehr verpassten, mit 1594 Stimmen klar vor Felix Senn, der 1201 Stimmen erzielte, setzen. Die Stimmbeteiligung lag mit knapp 47% nur sehr geringfügig unter dem im März erreichten Quorum. Die Maurmer bewiesen damit, dass es ihnen keineswegs egal

Kommentar

«Besser» vor «anders»

cl. Die Sozialdemokraten versuchten im Wahlkampf um das Gemeindepräsidium unter anderem mit diesem Wortpaar auf einen Neustart und die Eroberung des Gemeindepräsidiums hinzuwirken. Wir alle wissen es jetzt, Maur will es «besser» und nicht «anders». Im ersten Wahlgang ist es der SP mit einer sehr geringen Stimmdifferenz zu Sauter fast gelungen, den Überraschungscoup zu landen. Zwischen März und Juni ist aber ganz offensichtlich viel passiert, und der Maurmer Souverän wollte plötzlich nichts mehr von einem Neustart wissen und befand, dass ein Reset (ein anderes Wortpaar der sozialdemokratischen Plakatkampagne) völlig genügt und den Bedürfnissen von Maur entspricht. Was war geschehen? Bruno Sauter war merklich präsenter als sein Herausforderer Felix Senn und konnte bei öffentlichen Auftritten zu seinen Gunsten punkten. Er zeigte sich dosiert und war sich auch nicht zu schade, begangene Fehleinschätzungen, etwa im Umfeld des Lycée-Français-Projektes, einzugestehen. Es wurde viel darüber geredet, ob im ersten Wahlgang einfach nur ein Warnschuss gegen Sauter gefeuert wurde. Dies ist kaum überzeugend, denn wer wählt schon einen Kandidaten mit dem Wissen, dass es einen zweiten Wahlgang geben wird, um dann dem anderen seine Stimme zu geben? Vielmehr konnte Bruno Sauter ganz einfach in den letzten Monaten viele Stimmbürger von seiner Person und seiner Arbeit für Maur

überzeugen; seine letzte Überzeugungsarbeit in dieser Hinsicht war sicherlich die sehr professionelle und umsichtige Leitung der Gemeindeversammlung vom 7./8. Juni. Sein Herausforderer, Felix Senn, blieb daneben zu vage und nur auf der menschlichen Ebene von Bruno Sauter überhaupt unterscheidbar. Zu oft betonte Senn auch, dass er mit jedem Ergebnis des Wahlausgangs leben könne; in der Politik nicht eben gerade die kommunikative Erfolgsnummer, um gewählt zu werden. Bei den politischen Inhalten blieb letztlich eine grosse Übereinstimmung. Nicht wenige warfen den Sozialdemokraten deshalb auch vor, diese Vagheit bzw. Übereinstimmung in politischen Inhalten bewusst kalkuliert und inszeniert zu haben, um damit als SP im bürgerlichen Maur auf Stimmenfang zu gehen. Letztlich hat dies nicht zu überzeugen vermocht, wenn auch die SP mit einem zweiten Sitz im Gemeinderat einen Überraschungserfolg erzielen konnte und sich in den kommenden vier Jahren für zukünftige Präsidialwahlen mit guter Arbeit rüsten kann. Jetzt hoffen wir, dass allfällige Wunden aus dem in unserer Leserbriefkolumne laut geführten Wahlkampf geleckt sind und, dass sich alle wieder zum Wohl Maurs lieb haben. Die Zeichen sind gut, dass nun die Behörde erfolgreich ihre Arbeit aufnehmen kann. Sogar Edi Chrobot hat bereits vor Ende der Wahl via Inserat in der letzten Maurmer Post dem neuen Gemeindepräsidenten gratuliert!

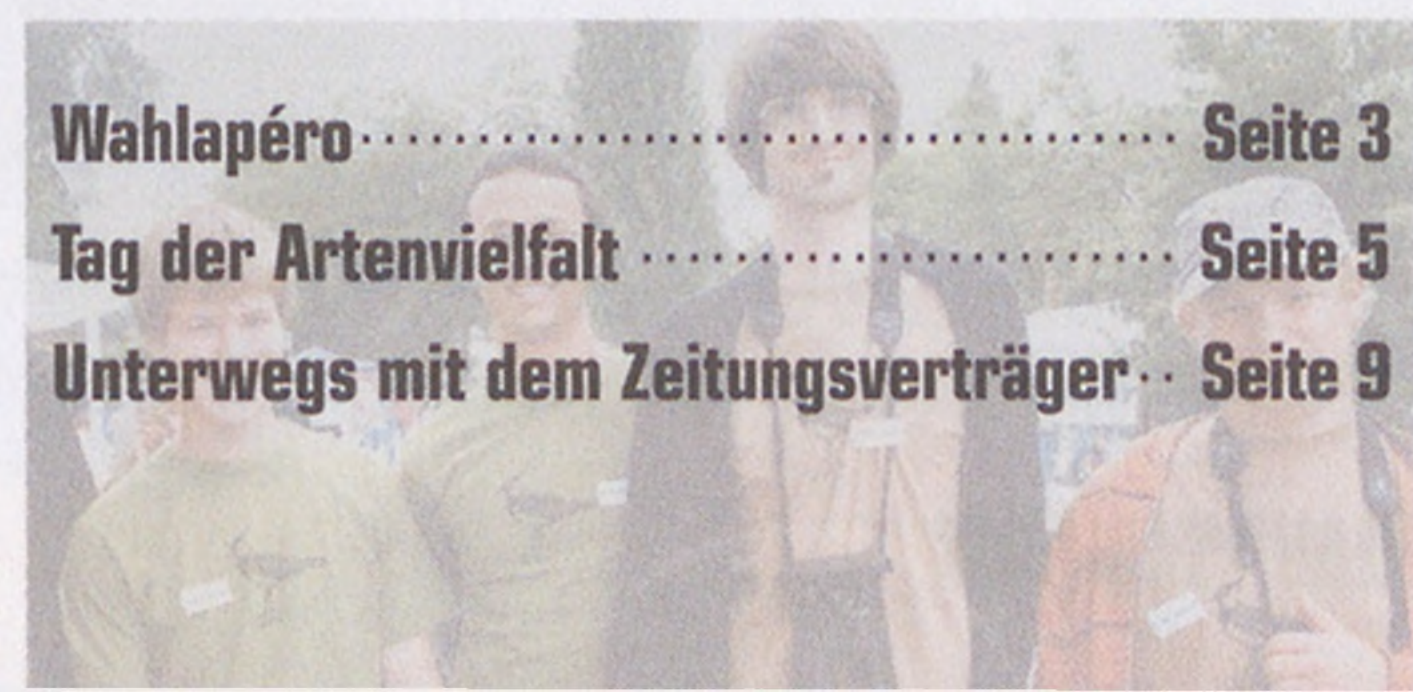


Hans Gall (rechts), neuer FDP-Präsident, gratuliert Bruno Sauter zu seinem Sieg. (Foto: ds)

ist, wer das Präsidium im Gemeinderat ausübt.

Die beiden Urnengänge zeigen auch klar, dass sich in den vergangenen Monaten etwas bewegt hat; bewegt hat zugunsten von Bruno Sauter. Ein eigentlicher Wahlkampf bis zur direkten Begegnung beider Kandidaten anlässlich des Podiums der Maurmer Post kam zwar nie so richtig auf, umso erbitterter wurde dieser aber in unseren Leserbriefspalten geführt. Es war viel von fälligem Wechsel die Rede, viel auch vom damaligen Lycée-Geschäft. Die Stimmen waren laut und nicht immer ganz fair. Die Gegner von Sauter organisierten sich auch in einer anonymen IG, deren «Kampagnenleiter» aus der Stadt Zürich in der Gestalt vom in Maur bestens bekannten Edi Chrobot rekrutiert wurde. Viele Maurmer haben dies nicht goutiert, ihren Unmut darüber in unseren Spalten geäußert und für Bruno Sauter votiert. Viel war hier von Erfahrung und Bewährtem die Rede.

Wahlapéro Seite 3
Tag der Artenvielfalt Seite 5
Unterwegs mit dem Zeitungsverträger .. Seite 9



Musikalischer Bilderbogen in der Abendsonne

Tolles Openair-Konzert der Brassband auf dem Burghof Maur

Donnerstagabend, kurz nach 19.30 Uhr, das Wetter und die Stimmung könnten nicht besser sein, gibt die Brassband Maur ein Gratiskonzert auf dem Burghof Maur. Viele Besucher kamen, das Konzert begeisterte. Und für alle stand fest, das war ein gelungener Sommerabend.

Sandro Pianzola

Wer sicher sein wollte, einen festen Sitzplatz für das Openair-Abendkonzert der Brassband Maur zu haben, der musste etwas früher erscheinen. Denn als kurz nach 19.30 Uhr die Band ihr erstes Stück spielte, war der hinterletzte Sitzplatz vergeben. Viele Besucher, die etwas später zum Konzert erschienen, stellten noch weitere Bänke und Tische auf, um den bunten musikalischen Bilderbogen der Brassband geniessen zu können. Jüngere Besucherinnen und Besucher haben sich sonst beholfen und fanden in der angrenzenden Wiese zum Burghof ihre Sitzgelegenheit. Die Kinder spielten in der Umgebung und liessen den musikalischen Klängen mit oder ohne Aufmerksamkeit freien Lauf. Viele Spaziergänger folgten den in der Gegend weit herum hörbaren Klängen und genossen einige Momente des Konzertes am Eingang zum Burghof.

Urs Bräker, Präsident der Brassband Maur, begrüsst die rund 100 Besucherinnen und Besucher zum Konzert und stellte den neuen Dirigenten Martin Aregger aus Luzern vor, der erst seit kurzem der Brassband vorsteht. Und dieser stellte



Brassband-Präsident Urs Bräker begrüsst die Zuschauer.



Die Brassband Maur unter der Leitung von Martin Aregger am Burghof-Konzert in Maur. (Fotos: pi)

mit den Musikern einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen musikalischen Abend zusammen. Wie er bereits im Interview mit der Maurmer Post verriet, reichte das Spektrum von klassischen Beiträgen bis zu ganz modernen Klängen aus der Popwelt. Und ein neuer Drive ist bei der Brassband gut erkennbar. Einige Musiker haben auch gerne bestätigt, dass durch Martin Aregger ein frischer und neuer Wind durch die Band weht, was sich auch an diesem Abend bestätigte.

Nach der Ansage von Urs Bräker übernahmen Musikerinnen aus der Band die Ansage der Stücke. Leider, durch den Wind etwas verweht, waren die Ansagen nicht bis zum letzten Sitzplatz lückenlos hörbar. Das tat aber der Darbietung und der Freude am Zuhören keinen Abbruch. Gleich legte die Band mit einem modernen Stück los. Die bunte Vielfalt erstreckte sich über die traditionellen Brassbandstücke bis hin zu modernen Popklängen. So waren Darbietungen von Leonard Cohen oder der Schweizer Mega-Hit «Ewigi Liebi» zu hören. Und als langsam die Abendsonne hinter der Burg untertauchte, neigte sich das Konzert dem Ende zu. Kaum ein Besucher hat festgestellt, wie schnell die Zeit vergangen war. Mit anhaltendem Applaus musste die Band mit Martin Aregger noch zwei Zugaben spielen, und ich bin mir sicher, einige Besucher hätten mit Vergnügen noch länger den harmonischen Klängen zugehört. Als Dank für die tolle Führung übergab am Schluss Urs Bräker dem Dirigenten Martin Aregger noch einen Korb voll Erdinger Weissbier. Denn es hat sich bereits herumgesprochen: Der junge Musi-

ker und Brassbandleader trinkt gerne ein Weizenbier.

Die Stimmung wurde immer besser, und Emil Manser, der am Grill und bei der Getränkeausgabe für das leibliche Wohl verantwortlich war, hatte nach dem Konzert alle Hände voll zu tun, die feinen Bratwürstepaare auf die Kartons zu verteilen. Die Warteschlange war lang, die Besucherinnen und Besucher waren durstig und hungrig, und nun ging der Abend in ein gemütliches und geselliges Beisammensein über. Neben den feinen Würsten gab es auch hausgebackene Süssigkeiten. Besonders erfreulich war, dass die Preise für Speis und Trank sehr günstig waren. Hierfür kann man den Verantwortlichen der Brassband als Veranstalter nur danken und den somit gesparten Betrag in die Kollekte spenden. Jeder Spendenbeitrag kommt auf alle Fälle schöner und guter Musik zugute.

Gerne weisen wir noch auf die kommenden Veranstaltungen der Brassband Maur hin:

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Juli 2010: | Musikfest Hittnau |
| 25. Juli 2010: | Seegottesdienst auf dem Greifensee |
| 1. August 2010: | Bundesfeier mit Konzert in der Wannwis Maur |
| 5. September 2010: | Konzert an der Chilbi Maur. |

Strahlender Bruno Sauter lässt sich feiern

Mit fast 400 Stimmen Vorsprung wird der Gemeindepräsident bestätigt

Am Wahlapéro der FDP herrschte euphorische Stimmung. Zahlreich erschienen die Gäste, um das besser als erwartete Ergebnis zu feiern.

Dinah Schollenberger

Am letzten Sonntagnachmittag ging es im Restaurant Dörfli hoch zu und her. Ab 17 Uhr strömen die Anhänger und Gratulanten in den Saal, um ihren im zweiten Wahlgang deutlich gewählten Gemeindepräsidenten hochleben zu lassen. Man prostet sich zu, lacht viel und diskutiert eifrig. Mit jeder Minute schwillt das Stimmengewirr immer mehr an, genauso wie die schwülen Temperaturen. Mittendrin der sichtlich erleichterte und strahlende Bruno Sauter. Er schüttelte Hände, lässt sich auf die Schulter klopfen, und hie und da fällt ihm sogar jemand in die Arme. Dass er gewinnen werde, das hätte er natürlich immer gehofft, so der bestgelaunte Bruno Sauter, dass das Ergebnis aber so deutlich ausfallen werde, damit hätte er doch nicht

gerechnet. Claudia Sauter, seine Frau, ist dagegen einfach froh, dass es endlich vorbei ist: «Noch nie habe ich einen so «speziellen» Wahlkampf miterlebt», meint sie diplomatisch. Stephan Oehen, der nach zehn Jahren abtretende FDP-Präsident, glaubt, dass es der FDP – im Gegensatz zur SP – besser gelungen sei, im zweiten Wahlgang neue Wähler zu mobilisieren. Das sei vor allem auch dem aktiven Wahlkampf und dem persönlichen Engagements Bruno Sauters zu verdanken.

Viele Dankesreden zum Schluss

«Zum ersten Mal in der Geschichte Maurs ging die Wahl zum Gemeindepräsidenten in die zweite Runde», so Stephan Oehen während seiner Dankesrede. Auf der Gemeinde sowie auch in den eigenen Reihen sei man lange skeptisch gewesen, ob es Bruno Sauter wieder schaffe. Aber das deutliche Resultat bewiese, so der Ex-FDP-Präsident, dass Maur eine bürgerliche Steuerung wünsche. Auch Hans Gall, der neue FDP-Präsident doppelte nach: Er



In ausgelassener Stimmung befanden sich die FDP-Gemeinderäte mit ihrem Gemeindepräsidenten; v.l.n.r.: Pierre Zesiger, Delia Jäggi, Bruno Sauter. (Foto: ds)

sei hocherfreut, dass die FDP Maur im Gegensatz zur restlichen Schweiz keine Wähler verloren habe. Maur bleibe eine bürgerliche Hochburg, dies auch dank des guten Zusammenhalts mit der SVP. Zu guter Letzt liess es sich auch Bruno Sauter nicht nehmen, seinen Dank an all jene zu richten, die ihn während dieses sehr emotional und nicht mit Inhalten geführten Wahlkampfs, unterstützt hatten.

Felix Senn: den Achtungserfolg trotzdem gefeiert

Für das Amt des Gemeindepräsidenten hat es dem SP-Kandidaten nicht ganz gereicht

Bei wechselhaftem Wetter und gelegentlichem Regen war die Stimmung in der Hochrain-Scheune in Maur sehr gut. Mittendrin der SP-Kandidat für das Gemeindepräsidium Felix Senn. Das Resultat ist schon längst bekannt, doch gefeiert wird trotzdem.

Sandro Pianzola

Ab 15 Uhr war die Feier angesagt in der Hochrain-Scheune. Vielen war aber bereits vor der Bekanntgabe des Wahlergebnisses klar: Gefeiert wird auf alle Fälle. Die Stimmung in der Scheune war fröhlich und gelassen. Das Abstimmungsergebnis, bereits am frühen Nachmittag bekannt, war absolut kein Grund, den grossen Achtungserfolg mit Freunden und Bekannten nicht zu feiern. «Ich möchte es auch so sehen, wie es der «Tagi»-Journalist am Telefon meinte, dass ich einen grossen Achtungserfolg erzielt habe», zieht der sympathische und ruhig wirkende SP-Kandidat eine erste Bilanz des 13. Juni 2010.

Erfolg und 2. Wahlgang

Im zweiten Wahlgang, den er als Herausforderer gegenüber dem bisherigen Gemeindepräsidenten Bruno Sauter mit einem mehr als überraschenden Resultat erzwang, erreichte er wiederum rund 1200 Wählerstimmen. Und betrachtet man die bisherige politische Konstellation, so darf



Felix Senn nach dem zweiten Wahlgang vor der Hochrain-Scheune: Gute Laune, ein Lachen und stolz über einen tollen Achtungserfolg. (Foto: pi)

das erzielte Resultat sehr wohl als Erfolg betrachtet werden. Felix Senn sieht dies in einer ersten Einschätzung nach dem zweiten Wahlgang so: «Maur kennt eine starke bürgerliche Mehrheit, und diese Realität muss man auch anerkennen.» Die politische Landschaft – nicht nur die in Maur, sondern der gesamten Schweiz – sieht Felix Senn mehr als farbige Politlandschaft als nur Schwarz-Weiss.

Der Grundgedanke ist wichtig

Für ihn ist das Vertreten eines guten Grundgedankens sehr entscheidend, und er steht gerne ein für die Schwächeren. Doch nicht nur seine politische Haltung hat viele Maurmer überzeugt und dazu bewogen, ihre Stimme dem erfahrenen Swiss-Piloten zu geben. Er ist für viele ein

Inbegriff für eine neue Politik, für einen neuen Kurs gewesen. «Oft bin ich auch angesprochen worden, dass mich viele wählen würden, aber ich sei in der «falschen Partei», erinnert sich Senn über einige Aussagen. Wie dem auch sei, als neuer Gemeinderat wird er das politische Geschehen für Maur beeinflussen, auch wenn er das eigentliche Ziel nicht erreicht hat. Und wie viele Maurmer an der Podiumsdiskussion der Maurmer Post festgestellt haben, wird Felix Senn in den nächsten vier Jahren als Mitglied des Gemeinderats viel lernen und viele Erfahrungen machen.

Die Erleichterung am 13. Juni

Aber heute, am Sonntag, den 13. Juni, ist er einfach mal froh, dass der Wahlkampf beendet ist. «Auch meine Frau ist sehr zufrieden, dass der Stress jetzt vorbei ist.» Rund ein Jahr lang nahm der Wahlkampf viel Zeit in Anspruch, abgesehen davon, dass der Wahlkampf in den letzten Wochen noch intensiver geführt wurde als vorher. Und wenn man Felix Senn tief in die Augen blickt, so erkennt man eine tiefe Zufriedenheit im Funkeln seiner Augen, und er zeigt sich bereit, seine neuen Aufgaben als Gemeinderat mit viel Energie wahrzunehmen. Gelegenheit wird es genug geben, um zu beweisen, dass seine Wahl die richtige war. Darauf freuen sich alle, Felix Senn und die Stimmbürger, die hinter ihm stehen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Plus

Gut besuchte evangelisch-reformierte Kirchgemeindeversammlung

Einstimmig wurde an der Kirchgemeindeversammlung die Rechnung 2009 angenommen und das erste Mal überhaupt die Rechnungsprüfungskommission (RPK) offiziell gewählt. Informiert wurde über Ziele für 2010–2014.

In nur gerade einer Stunde ging am Montagabend die Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen über die Bühne. 43 Stimmberechtigte waren da. Präsident Peter Scheuermeier begrüßte die Anwesenden erfreut, weil sie trotz Fussball so zahlreich an die Versammlung gekommen waren. Scheuermeier erläuterte den Ablauf des Abends und übergab das Wort Finanzvorstand Christoph Lutz zur Darlegung der Jahresrechnung.

Positiver Rechnungsabschluss

Finanzvorstand Christoph Lutz meinte, dass er den Anwesenden nicht viele Zahlen um die Ohren werfen wolle, so Zahlen seien doch eine trockene Materie. Aber das Resultat ist doch überraschend. Ging man im Voranschlag von einem Aufwandüberschuss von 7700 Franken aus, fiel der Ertragsüberschuss (vor Abschreibungen) um 284 802 höher aus als geplant. Das gute Resultat ist einerseits auf Minderaufwand im Betrieb der Kirchgemeinde und Mehrerträgen im Bereich Finanzen und Steuern zurückzuführen. Das erste Mal seit einigen Jahren ist eine Zunahme bei den Steuern zu verzeichnen. Lutz erklärt sich das aus hängigen Verfahren, die vom Kantonalen Steueramt aufgearbeitet wurden. Grössere Spuren hingegen haben die derzeitigen Tiefstzinsen hinterlassen, und Lutz sieht im Moment keine Chance auf Mehrertrag. Das durchwegs positive Resultat von 258 437 Franken hat Auswirkungen auf das Eigenkapital, das sich von 2 640 153 auf 2 898 590 Franken erhöht.

Auch Beat Andreas Gut, Präsident der RPK, war erfreut, dass die Rechnung mit

einem Plus abschliesst, obwohl in den letzten zwei bis drei Jahren investiert worden sei. Er empfahl den Stimmberechtigten diese Rechnung anzunehmen. Was die Anwesenden mit einstimmigem Ja bekundeten.

RPK stellt sich zur Wahl

Mit dem neuen Gesetz «Entflechtung Kirche – Staat» darf die Kirchgemeinde die Rechnungsprüfungskommission (RPK) selber wählen, erklärte Peter Scheuermeier das zweite Traktandum, das zur Abstimmung kam. Glücklicherweise stellen sich alle fünf bisherigen Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer zur Verfügung. Beat Andreas Gut ist bereit, das Präsidium wieder zu übernehmen. Die Mitglieder der RPK ernteten viel Applaus vom Publikum, und Scheuermeier meinte, dass sich die Abstimmung so praktisch erübrige. Somit wurde auch die RPK einstimmig gewählt, das erste Mal offiziell durch die evangelisch-reformierte Kirchgemeindeversammlung.

Blick zurück, Ziele für die Zukunft

Nicht nur mit Zahlen darf zurückgeblickt werden, auch zu lesen, was geplant und umgesetzt wurde, ist beeindruckend. Peter Scheuermeier hat über Abschiede geschrieben, über Bauliches und was an den Sitzungen der Kirchenpflege verhandelt wurde. Er erläuterte in Worten das Projekt eines Kirchgemeindehauses Kreuzbühl in Maur. Das Bauvorhaben sei auf guten Wegen, die Baubewilligung rechtskräftig. Geplant sei eine Orientierungsversammlung so zirka August oder September und Ziel sei, dass an Pfingsten 2011 der Spatenstich erfolge. Am Schluss dankt Peter Scheuermeier im Bericht allen, die sich auf die eine oder andere Art einsetzen und der Kirchgemeinde dadurch ein Gesicht und eine Kontur verleihen. Der Jahresbericht ist einzusehen



Präsident Peter Scheuermeier und Finanzvorstand Christoph Lutz führten gekonnt durch die Versammlung. (Foto: Elsbeth Stucky)

auf der Internetseite der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.

Erwähnenswert findet Peter Scheuermeier auch, dass im letzten Jahr weniger Personen aus der Kirche ausgetreten sind als in Vorjahren, ja, dass sogar fünf Mitglieder neu zu verzeichnen sind.

Neu ist zudem, dass die Kirchenpflege aufgrund der neuen Kirchenordnung angehalten ist, Legislaturziele zu formulieren. Sie sollen für die jeweilige Amtsdauer gelten. Mit dem Papier «Begegnen und bewegen» wurden Ziele gesteckt. So wird unter anderem Musik und Singen ein grosses Anliegen sein.

Eine Stimmberechtigte zeigte sich erfreut über die formulierten Ziele auf Papier. Ein Votum zum Treichlerhaus was mit ihm geschehe, beantwortete Peter Scheuermeier so, dass das Treichlerhaus wirklich verkauft werden dürfe. Es sei in der Vergangenheit ein heikles Thema gewesen, beladen mit viel Emotionen. Aber die Geschichte sei genau studiert worden, und einem Verkauf stehe nichts mehr im Wege.

Eine Versammlung ging zu Ende mit erfreulichen Zahlen und Neuigkeiten, die kaum Anlass zu Diskussionen gaben.

Elsbeth Stucky

Inserate

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Zu vermieten in Forch per 1. Oktober
schöne, helle

3½-Zimmer-Wohnung

grosser Balkon, Parkett, offene Küche, 72 m²,
in ruhigem, gepflegtem 6-Familien-Haus.
Fr. 1750.- inkl. NK, Garage Fr. 110.-.

Info: 079 443 57 87

Suchen Sie einen Allrounder?

Ich führe Ihre Haushaltsarbeiten exakt und selbstständig aus: das Einkaufen, Kochen, Waschen, Bügeln und das Putzen Ihres gesamten Haushalts. Gerne zu 100% oder nach Absprache. Mobilität ist gewährleistet.

Natel 076 433 50 09

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Tag der Artenvielfalt: das vielseitige Leben von Pflanzen und Tieren

Maur und der Greifensee bieten eine beispielhafte Biodiversität

Am Sonntag war die Schiffflände am Morgen noch schwach besucht. Abstimmungssonntag, Fussball-WM und Regenwetter hielten zu Beginn doch einige Besucher ab, sich an den wenigen Ständen über die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren zu orientieren. Was man sehen und worüber man sich informieren konnte, war mehr als eindrucklich. Dies zu versäumen, war ein Fehler.

Sandro Pianzola

Wie bereits erwähnt, die Voraussetzungen für einen grossen Publikumsaufmarsch waren nicht optimal. Aber grundsätzlich kann man sich immer fragen, wann denn der Zeitpunkt für eine solche Infoveranstaltung optimal ist.

Mehr als bewundernswert ist jedoch die Bereitschaft all jener, die sich für die Aktion «Tag der Artenvielfalt» eingesetzt haben. Allein der Einsatz hätte es verdient, dass Sie sich vor Ort über die Aktion informiert hätten. Doch auch das zeitweilige Regenwetter liess es nicht zu, dass an den wenigen Ständen schlechte Stimmung herrschte oder aufkam. Im Gegenteil: Man nutzte die Chance, um mit Besuchern und Interessenten ins Gespräch zu kommen und erklärte so diverse Zusammenhänge von Natur und Tierwelt viel eingehender, als wenn viele Leute den Stand umrundet hätten.

Lebewesen gross und klein

Und die Vielfalt war gross. So wurden die «Amerikanischen Krebse» gezeigt, welche aufgrund der Krankheit, welche sie verbreiten, als problematische Art gelten. Diese wurden noch am Morgen im Dunkeln aus dem Greifensee gefischt. Eine Person beschäftigte sich damit, aus einem

Becken voller Seewasser und Sand, die kleinsten und vielseitigsten Lebewesen zu sondieren und in einzelnen kleinen Becken die Vielfalt des Lebens im Wasser aufzuzeigen. Eine beeindruckende Vielfalt von Leben, der man im Alltag kaum Beachtung schenkt.

Wildbienenzucht für jedermann

An einem anderen Stand erklärt Susanne Gehri, wie man mit einfachsten Mitteln Wildbienen Nistraum schaffen kann. Mehr als eindrucklich. Dass die Bienen Naturpflanzen benötigen und mit den optisch schönen, jedoch sterilen Petunien und Geranien nichts anfangen können, war ein Aha-Erlebnis für alle, die zuhörten. Diese «Zuchtpflanzen» sehen zwar schön aus, sind aber für die Tierwelt nutzlos. Und wo finden die Tiere noch eine richtige Naturwiese, wo sie ihre Nahrung finden und ihre Rolle in der Vielfalt leben können? Allzu oft werden Überbauungen mit pflegeleichten Sträuchern und Golfgrasrasen bepflanzt, sodass sich eine Umwelt, welche der Vielfalt der Arten entgegenkommt, nicht entwickeln kann.

Jugend für die Natur

Mehr als erfreulich ist die Jugendgruppe Natrrix, die sich dem Schutz der Vogelwelt widmet. Am Stand zeigen sie Zwergfledermäuse und Vögel, welche in der Region leben. Die geplante Exkursion kommt leider nicht zustande, da zu wenig Interesse vorhanden ist. Und es tut uns richtig weh, dies zu hören. Denn das Engagement dieser jungen Menschen für unsere Umwelt und die Tierwelt ist beachtlich und hätte mehr Aufmerksamkeit verdient.

Denn mehr als erschreckend war der Anblick fünf Meter weiter Richtung Badeanstalt bei der Feuerstelle vor dem Boots-



Susanne Gehri zeigt ein kleines Wildbienenhaus, was sich jeder anlegen kann.

haus. Da lagen Müll und leere Flaschen, zerdrückte Bierdosen und Plastikbehälter verstreut auf dem Boden. Ein ausgelassener Samstagabend am See hinterliess nichts als Müll, und dieser zeugt davon, dass vielen Menschen das Miteinander von Mensch und Natur immer noch egal ist. Wenige Schritte neben den Ständen zur Artenvielfalt in der Schweiz und den Menschen, die sich für diese engagieren, dies zu sehen, macht betroffen. Dieser Anblick lehrt uns, dass wir mehr Menschen brauchen, die sich um diese faszinierende und betörende Vielfalt kümmern, und weniger von jenen, die nur gut leben und konsumieren wollen.



Mit gutem Beispiel voran, die Jugendgruppe Natrrix: Dominic Martin, Denis Riederer, David Marques, Patrik Mächler und Simon Stricker (v.l.n.r.)



Wenige Stände, aber viel Informatives. Tag der Artenvielfalt – Natur pur.

(Fotos: pi)

Fachexkursion des Privatwaldverbandes

Die Exkursion stand unter dem Motto «Erneuerbare Energien», und besichtigt wurden das Pelletwerk in Schöffland und die Kompostanlage in Winkel.

47 Interessierte des Privatwaldverbandes nahmen an dieser Exkursion teil. Die Fahrt des von Ernst Weber ausgezeichnet gelenkten Busses führte zunächst in den morgendlichen Stau, welcher jedoch schlau umfahren wurde und Neubaugebiete der Stadt Zürich zeigte. Pünktlich um 10 Uhr wurde in Schöffland das Pelletwerk Mittelland AG erreicht. Dieses Werk ist noch fast jungfräulich, hat es den Betrieb doch erst vor Jahresfrist aufgenommen. Geschickt konnten die ehemaligen Räume und viele Maschinen der früheren Mühle übernommen und angepasst werden. Die Arbeitsabläufe wurden vorher natürlich planerisch strikte erfasst, doch wie bei allem Neuen, gibt es Abläufe, welche nicht so funktionieren wie geplant. Mittlerweile ist jedoch das meiste im Griff. Wie Grossverteiler der Lebensmittelbranche auch, hat das Werk das Ziel, die regionalen anfallenden Holzprodukte zu verwenden. Einzig der Verkauf der Pellets zieht sich über die Regionsgrenze hinweg.

Angeliefert werden Nadel- und Laubholz mit einer Länge von maximal 6 m und einem minimalen Durchmesser von 14 cm sowie Sägemehl von Sägereien. Beim Anliefern werden die Stämme sofort auf die Feuchtigkeit hin gemessen, wobei für die Abnahme bzw. den Preis absolut trockenes Holz vergütet wird. Nasses Holz wird deshalb zu einem kleineren Preis abgenommen. Sofort wird das Holz mittels einer langsam laufenden Zerkleinerungsmaschine auf etwa 20–25 cm lange Stücke zerkleinert. Dieser Arbeitsvorgang ist eigentlich der einzige, der im Freien stattfindet, dementsprechend mussten Schallschutzvorkehrungen getroffen werden. Dieses Grobgut führt über ein Sieb und unter einem Magneten durch, sodass vorhandenes Fremdgut und allenfalls Sand ausgeschieden wird. Erst dann wird es in einem zweiten Mahlvorgang zu Sägemehl verarbeitet und in speziellen Silos gelagert. Unten wird Heissluft zugeführt, um das Holz zu trocknen. Die warme Luft wird durch die Wärmegewinnung aus dem Pelletpressvorgang geschickt genutzt, zudem sind auch Wärmepumpen im Einsatz. Die tiefe Trocknungstemperatur verhindert, dass übelriechende Holzinhaltstoffe verdampfen.

Sobald das Holz genügend getrocknet ist, wird es in der Pelletpresse in die Pelletform gepresst, und die entstehende Wärme wird zum Trocknen des angelieferten Holzes verwendet. Für EFH können die Pellets in 15-kg-Säcken und für grössere Anlagen mittels eines Silowagens geliefert werden. Bei einem Neubau oder bei einer notwendigen Sanierung der Heizung ist der Einbau einer Pelletheizung zu prüfen.

In Winkel wurde am Nachmittag die bis vor kurzem dem Kanton dienende Kompostanlage besichtigt. Heute wird die Anlage durch die innovative Firma N:U:P GmbH betrieben, welche im Auftrag mit ihren Spezialmaschinen die schwierigen Schnitte vornimmt, welche bei den Bordschnitten von Autobahnen, Kantonsstrassen und des Flughafens anfallen und anschliessend angeliefert werden. Fast ein Jahr dauert der Prozess, bis guter Humus entsteht. Lange dauert es deshalb, weil die ganze Masse 20-mal umzuschichten ist. Aufgefallen ist, wie viel gedankenlos durch Autofahrer fortgeworfenes Abfallmaterial (PET-Flaschen, Plastik) sich im angelieferten Material befindet.

Voller Eindrücke kehrte die Gesellschaft wohlbehalten nach Maur zurück. Allen wird für das gute Gelingen gedankt.

Heini Wiesendanger

Von der Schule in die Lehre – Vorbereitung auf eine neue Herausforderung

Der Elternrat unterstützt die Schule Looren bei der Vorbereitung der Schüler auf den heiklen Übertritt ins Berufsleben durch Probevorstellungsgespräche, ein interaktives Trainingsprogramm und Vorträge von Lehrlingen.

Aufgrund des Erfolgs im letzten Jahr organisierte der Elternrat Looren in enger Zusammenarbeit mit Schulleiter Peter Vogel sowie den engagierten Lehrerinnen Cinzia Rizzuto und Janine Bleisch für die Schüler der zweiten Sekundarklassen wiederum Probevorstellungsgespräche als Übung für die Lehrstellensuche. Die Jugendlichen sollen mit diesem Programm auf lockere Weise lernen, wie man sich in einer für sie neuen Situation verhält. So erhöht sich ihre Chance, die angestrebte Stelle zu bekommen.

Für den am 16. Juni 2010 durchgeführten Event konnte ein elfköpfiges Gremium erfahrener Berufsleute auf dem Gebiet der Personalführung gewonnen werden, welche alle ehrenamtlich mitwirkten. Es waren dies: Christian Berger, Kurt Bleichenbacher, Fred Burger, Roberto Gardin, Brigitte

Graf, Conny Kletschke, Andreas Manikowski, Bruno Sauter, Bernhard Schmid, Rainer Schneebeli und Brigitta Straub.

Erstmals stellte der Elternrat in diesem Jahr ein interaktives Trainingsprogramm auf dem Computer zur Verfügung. Ken Youngstein von Biocom GmbH, Zürich, hat in einem Pilotprojekt ein Tool für angehende Lehrlinge adaptiert, mit welchem die Schüler Vorstellungsgespräche üben können (www.actsimulator.com/looren). Schauspieler stellten darin Lehrmeister aus verschiedenen Berufsgattungen dar. Die Fragen wurden vom Elternrat in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Berufsleuten zusammengestellt. Die Schüler nahmen sich in dieser virtuellen Gesprächssituation über eine Webcam selbst auf. Anschliessend konnten sie ihren Auftritt auf dem Bildschirm allein oder mit Unterstützung von Eltern, Lehrern oder Mitschülern auswerten und ihre Performance optimieren. Sie setzten sich dabei spielerisch mit der nicht nur im Berufsleben so wichtigen Frage auseinander: Wie wirke ich auf andere? Das Programm kann online zu Hause oder in der Schule benutzt werden.

Als weiteres Element veranstaltete der Elternrat Looren Vorträge von Lehrlingen aus verschiedenen Berufszweigen und Lehrstufen. Unter dem Titel «Lehrlinge stellen sich vor» berichteten Fabian Bonolo, Oliver Buchmann und Roman Weber den Schülern über ihre Erfahrungen im Alltag der Lehre und beantworteten deren Fragen. Die Aktion fand grosses Interesse und darf als voller Erfolg bezeichnet werden.

Der Elternrat Looren bedankt sich herzlich bei allen, die bei diesem Projekt mitwirken. Dazu gehören vorab die Schule/Schulleitung sowie die engagierten Lehrerinnen der Looren, die Experten, die Lehrlinge, die den Mut hatten, sich ihren angehenden Kollegen zu präsentieren, und speziell auch bei Ken Youngstein und Biocom GmbH. Das Projekt darf als ein gelungenes Beispiel eines effektiven und erfolgreichen Zusammenwirkens zwischen Schule und Elternschaft im Interesse unseres Nachwuchses betrachtet werden. Unseren angehenden Lehrlingen wünschen wir einen fulminanten Start ins Berufsleben.

Für den Elternrat Looren: Maria Knobel, Andrea Wermelinger, Ernst Widmer (Text)

In Maur wird die Konkurrenzfähigkeit von Solarenergie vorangetrieben

Alex Brun und seine Suntainable AG haben mit der Solarenergie Grosses vor

In Maur redet man viel von Solarstrom und Nachhaltigkeit. Hier lebt einer mit-ten unter uns, der damit Grosses vor-hat. Er lebt im Dörflizentrum und arbei-tet in Zollikon. Seine Vision ist die Revo-lutionierung der solaren Energiepro-duktion. Die Rede ist von ETH Bepr. Ing. Alex Brun (35).

Christoph Lehmann

Die Wohnung strahlt einen studentischen Charme aus. Auch der Hausherr scheint mit seinem Schalk im Gesicht dieser Zeit gerade erst erwachsen zu sein. Der Schein trügt. Alex Brun beschäftigt sich seit nunmehr 10 Jahren intensiv mit erneuerbaren Energien, und er möchte die Produktion von Solarstrom revolutionieren. Ein erstes Ziel auf diesem Weg ist mittelfristig Preisgleichheit für konventionell erzeugten Strom und Strom aus Solarzellen zu erreichen, die sogenannte Grid Parity. Alex Brun öffnet seinen Computer und zeigt mir diverse Präsentationen, die er schon vorgetragen hat, und erläutert, wie er potenzielle Investoren erreicht. Sein Wissen über die Stromproduktion und erneuerbare Energien ist kompetent und überzeugend.

Brun ist in seiner Argumentation technisch nüchtern und gleichzeitig vom Pioniergeist beseelt. Er sei nicht gegen Atomkraftwerke, stellt aber einfach sehr trocken fest, dass das Uran in drei Jahren ausgehen würde, müsste der Weltenergiebedarf heute mit Atomkraftwerken gedeckt werden. Damit entzieht er automatisch dieser Energiequelle eine nachhaltige Entwicklungsmöglichkeit. Nachhaltigkeit, das Wort das schon viele nicht mehr hören können, hat aber für Alex Brun die grösstmögliche Bedeutung. So ist es denn auch nicht erstaunlich, dass sich seine Firma Suntainable (eine Wortspielerei von Sun und sustainability = Nachhaltigkeit) nennt. Er redet sich auf seinem Fachgebiet heiss, erwähnt den Peak of oil und meint damit den Punkt, wo die laufende Ölförderung rückläufig wird und somit nicht mehr die weltweite Nachfrage decken kann. Seiner Auffassung nach könnte dieser Punkt jetzt erreicht sein, und er sieht darin ein weit grösseres Gefahrenpotenzial für gesellschaftliche Konflikte und Kriege als etwa im Klimawandel. Deshalb ist es für ihn wichtig, sich mit den erneuerbaren Energien zu beschäftigen.

Zuerst 20 Hektaren Solarpanels ...

In seiner Firma arbeiten noch wenige andere Leute mit, und es wird auch auf eigene Kosten gearbeitet. Das soll sich aber schon bald ändern. Das Team, das gewissermassen für die nächsten Schritte von Suntain-



ETH Bepr. Ing. Alex Brun (35), Maur. (Foto: cl)

able AG in den Startlöchern steht, liest sich wie ein Who's who der Energiefachwelt. Suntainable ist eine Projektmanagement- und Consulting-Firma, die mit gebündeltem Fachwissen und gehöriger Erfahrung bis ins Jahr 2015 die Preisparität von herkömmlich produziertem Strom und Solarstrom realisieren möchte. Ein erster Schritt dazu ist ein Projekt in Südfrankreich, wo etwa 20 Hektaren mit Solar-Panels überbaut werden. Frankreich eignet sich ganz besonders für eine solche Übungs- und Optimierungsanlage, weil dort die weltweit höchsten Einspeisungsbeträge ins Stromnetz bezahlt werden, von der Electricité de France. Gemäss Alex Brun sind diese eine Art Subvention, um die nachhaltigen und erneuerbaren Energien zu fördern und konkurrenzfähig zu machen. Er erklärt, dass auf einer Fläche von etwa einem Tausendstel der Erdoberfläche der Energiebedarf der ganzen Welt mit Solaranlagen gedeckt werden könnte. Ein Zehntel der Erde besteht aus Wüsten, deshalb verfolgt er das Projekt «Desert Tec» mit grossem Interesse. (Frankreich übt auch dort eine führende Funktion aus.) In Südfrankreich wird Brun mit seiner Suntainable AG also vor allem studieren, wie das Management von Inverttern (Wechselrichter für die Erzeugung von solarem Gleichstrom in Wechselstrom des Netzes) und Panels optimal betrieben werden kann.

Dann 50 km² ...

Ausgehend von diesen Ergebnissen, wo er auch vom französischen Energieforschungsinstitut CEA INES unterstützt wird, ist er bereits jetzt daran, seinen ganz grossen Wurf, eine gigantische Solarstromanlage im spanischen Zaragoza zu realisieren. In dieser sehr geeigneten, flachen und sonnigen Region Spaniens soll dereinst auf rund 50 km²(!) ein Solarkraftwerk entstehen, das nach 2015 zum gleichen Preis Strom liefern wird, wie herkömmliche Kraftwerke. Wie ist das möglich? Brun erklärt, dass dies erreicht werden kann dank

der immensen Grösse einer strikt auf Kosteneffizienz beruhenden Bauweise, der Solarzellenproduktion vor Ort sowie einer möglichst schlanken Logistik. Ein gewaltiges Projekt, das letztlich auch an Schweizer Stromabnehmer liefern könnte. Der spanische Staat sei interessiert, so Brun, und die Region um Zaragoza würde in jeder Hinsicht optimale Bedingungen für dieses Grossprojekt liefern. Er hat Berechnungen angestellt, dass ein solches Werk eine Spitzenleistung von 5 Gigawatt liefern könnte, wenn er auch realistischerweise mit einem Durchschnittswert von einem Gigawatt rechnet. Die Anlage selber wird so konzipiert sein, dass die Panels eng aufeinander auf etwa einem Meter Höhe und in einem spitzen Winkel, also relativ flach, installiert werden.

Noch ist es ein weiter Weg bis nach Zaragoza, und die wichtigsten Parameter sind erst nach der Installation des Werkes in Südfrankreich definiert.

Alex Brun ist voller Optimismus und Begeisterung. Diese wird er in der Zwischenzeit brauchen, um weitere Investoren zu überzeugen und an Messen und Veranstaltungen der Energiewirtschaft mit seinen Präsentationen zu begeistern.

Info

«Fiori musicali»-Benefizkonzert in der Kirche Maur

Zu einem Benefizkonzert zugunsten der Kinderhilfe Brasilien lädt die reformierte Kirchgemeinde am Sonntag, 27. Juni 2010, um 17 Uhr in die Kirche Maur ein.

Plamena Nikitassova, Barockgeige, Thomas Goetschel, Viola da gamba, und Merit Eichhorn, Cembalo, verzaubern die Zuhörer mit virtuosen barocken Klängen. Ein abwechslungsreicher musikalischer Blumenstrauß «vom Feinsten» mit solistischen Werken, aber auch Duos und Trios, erwarten das Publikum.

Die Kinderhilfe Brasilien e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der insbesondere Strassenkinder in Brasilien unterstützt. Diese zählen zu den schwächsten Gliedern der Gesellschaft und sind rücksichtsloser Gewalt, sexueller Ausbeutung, Hunger und Armut wehrlos ausgeliefert. In den von der Stiftung betreuten Einrichtungen finden sie unter anderem Schutz, warme Mahlzeiten, ärztliche Versorgung und menschliche Zuwendung.

Die Kollekte des Konzerts geht zu hundert Prozent an den Verein, kommt also in vollem Umfang den Strassenkindern zugute.

Merit Eichhorn

Beginnen Sie den Sonntag mit einem
«Puure-Zmorge»!

Der Puure-Zmorge findet am kommenden Sonntag, 20. Juni, ab 8.00 Uhr, auf der Sportanlage anlässlich des Schülerturniers statt.

Preise: Erwachsene: Fr. 18.–, Kinder: Fr. 9.–
 «Es hät, solang's hät!»

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM
 Andreas Schnetzer
 Malergeschäft

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
 CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

**Transfer – Privat-Chauffeur – Limousinen VIP
 Taxi-Service – Kurierdienst – Kinderbegleiten**

044 577 02 27



www.a52limousinen.ch



Stuhlenstrasse 2
 8123 Ebmatingen
 T: 044 980 32 93
 W: beckfischer.ch

**10% Rabatt vom
 21. - 26.6.10 bei
 Abgabe dieses Inserats**

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
 Kurse für Junghunde, Familienhunde,
 Erziehungskurse, Einzelunterricht,
 Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

MEILESTEI

**SOMMERNACHTS-
 FEST 2010**

am Samstag, 26. Juni

in Uessikon, bei Maur
 ab 16.00 Uhr, bis spät

- EINBLICK IN DIE MEILESTEI-ARBEIT
- LOUNGE MIT LIVE-MUSIK «PIGEONS ON THE GATE»
 (WWW.MYSPACE.COM/PIGEONSONTHEGATE)
- SITZEN, ESSEN, PLAUDERN & ERLEBEN
- KINDERPROGRAMM MIT SANDKÄSTEN, GUMPISCHLOSS &
 POOL (BADESACHEN MITBRINGEN)
- VERKAUF EIGENER PRODUKTE IM SHOPF
- KEINE KASSE! IHR FREIWILLIGER BEITRAG DIENT DER
 MEILESTEI-ARBEIT

MEILESTEI Rehabilitationszentrum Mühlebachstrasse 69-74
 8124 Maur Tel. 043 366 21 21 E-Mail info@meilestei.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Mit der Natur Leben für morgen
**Berger's
 Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Verschiedene Backwaren:
 Zopf, Bauernbrot, Speckbrot**

Familie Berger
 Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
 Telefon und Fax 044 980 01 68
 www.bergerhof.ch

Nähatelier Marinkovic
 Ihre Schneiderei im
 Einkaufszentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61
 naehatelier.mdc@bluewin.ch
 www.naehatelier-mdc.ch

CELENIO
Holz-Design-Böden

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
 079 422 13 84 • malerstettlerag.ch



Gartenpflege
 Hell 191 • 8124 Maur
 Telefon 044 380 00 08
 www.der-gaertner.ch

F M T

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
 ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

**HANS
 SCHEUERMEIER
 BEDACHUNGEN
 MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86
 Fax 044 941 79 53
 h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
 - Umbauten - Reparaturen
 - Isolationen - Dachservice
 - Dachflächenfenster usw.

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
 Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
 Alle Arten von Uhrenbatterien
 Armbänder – Hirsch-Kollektion
 Gravuren jeder Art
 Uhren werden nach telefonischer Vereinba-
 rung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
 Telefon 044 741 55 45
 www.uhrenreparaturatelier.ch

Unterwegs mit dem Zeitungsverträger

Er kommt, wenn die meisten Leute schlafen

Im Sommer und im Winter, bei jedem Wetter trägt Wolfgang Wermelinger Zeitungen in Ebmatingen aus. Und das schon seit 16 Jahren. Ein Job, der ihn bis heute nicht losgelassen hat.

Es ist Samstagmorgen kurz nach fünf Uhr. Chauffeure haben bereits um vier Uhr früh die Zeitungen beim Werkhof deponiert für die Zeitungsverträger von Ebmatingen. Wolfgang Wermelinger ist einer von ihnen. Er trägt von Montag bis Samstag den «Tages-Anzeiger», die «Neue Zürcher Zeitung», den «Anzeiger von Uster», neu auch «Finanz und Wirtschaft» und die «Annabelle». Der Dienstag sei ein strenger Tag, der «Tages-Anzeiger» wird gross aufgelegt. Jede Haushaltung bekommt ein Exemplar. Die «Schweizer Familie» ist am Mittwoch dran und die «Weltwoche» am Donnerstag. Der Samstag sei im Vergleich ein ruhiger Tag, keine zusätzlichen Zeitschriften oder Zeitungen, auch kaum Verkehr auf der Strasse.

Die Zeitungsbündel sind in Plastik verpackt, obenauf liegen Blätter mit den Änderungen. Wermelinger überfliegt die Mutationen. Jemand ist abwesend und will keine Zeitung. Zwei Adressen mit Teilabo erhalten nur am Samstag den «Tages-Anzeiger». Routiniert schichtet Wermelinger die ausgepackten Zeitungen in seinen knallblauen Handwagen. Natürlich gebe es ein Routenbuch, aber er habe alles hier, lacht und tippt mit dem Finger an seinen Kopf. Dann gehts los, zu Fuss. Denn für sein «Quartier» wäre das Auto nur hinderlich.

Frische Luft und Bewegung

Wer glaubt, dass Zeitungsaustragen nur «früh aus den Federn» bedeutet, könnte sich irren. Das sei die eine Seite, wie Wermelinger meint, aber entschädigt werde man mit Stimmungen, wenn der Tag anbricht. Mit Stille, weil kaum jemand unterwegs ist, besonders am Samstag. «Sehen Sie, bald steigt die Sonne über dem Greifensee auf.» Und wahrlich, Uster ist bald in rotes Licht getaucht, und der Mond hängt noch als halbe Scheibe am Himmel. Er habe kein Problem mit Aufstehen, seine innere Uhr funktioniere, und einen Wecker brauche er nicht. Klar sei es im Sommer einfacher als im Winter, wenn noch dunkle Nacht herrscht, es kalt und eisig sei, wie gehabt in diesem Jahr. Aber die ersten Spuren in den Schnee legen, könne auch ein tolles Gefühl sein und wecke Erinnerungen an Kindertage.

Rücksicht nehmen auf die Kunden

Er sieht seine Kunden kaum, er kennt wohl einige vom Dorf her, und er weiss, wer den «Tages-Anzeiger» lieber im Brief-



Wolfgang Wermelinger schiebt den «Tagi» in den Briefkasten.

(Foto: Elsbeth Stucky)

kasten als im Milchkasten hat. Für einen Kunden habe er sogar die Tour umgestellt, damit dieser den «Tages-Anzeiger» früher im Briefkasten hat. Nicht alles könne er berücksichtigen, aber man kann mit ihm reden. Er habe ein Zeitfenster von einer Stunde, und bis um halb sieben müssen alle Zeitungen im Briefkasten sein.

Jeder Tag sei ein bisschen anders, am Montag seien die Zeitungen dünn, am Mittwoch kommen die Gratiszeitungen vom «Anzeiger von Uster» dazu. Und am Samstag sind die Zeitungen mit Werbung und Beilagen bestückt.

Während der ersten halben Stunde der Tour sind nur Katzen anzutreffen, die sich aber nicht um die zwei Frühaufsteher kümmern. Doch, da ist auch jemand wach. Ein Mann steht auf seinem Balkon und guckt in den Himmel hinauf. Und fast am Ende des Rundganges treten zwei Herren schon bestens gelaunt aus der Haustüre, der eine geht zur Garage, der andere nimmt Wermelinger die Zeitung ab, und es gibt einen kurzen Wortwechsel. «So persönliche Begegnungen sind halt doch auch schön», meint Wermelinger, «aber eben eher selten.»

Punkt zwei Minuten nach sechs Uhr donnert der erste Jet über Ebmatingen, und das Zwitschern der Vögel wird zum Nebengeräusch. Die Frau von der Bäckerei parkiert. Für die Angestellten der Post gegenüber beginnt der letzte Arbeitstag der Woche, und sie betreten das Postamt durch den Seiteneingang. Und Wermelinger schiebt die letzten Zeitungen in die Briefkästen.

Nebenjob vor der regulären Arbeit

Vom Zeitungsaustragen kann man nicht leben. Es ist für viele ein Nebenjob, wie auch für Wermelinger. Hauptberuflich ist er Projektleiter bei der Swisscom. Zeitungsverträgen für ein Sack- oder Feriengeld, wie er meint. Ein Zustupf, der aber nicht mehr viel einbringt. Letztes Jahr wurden die Löhne der Zeitungsverträger um 20 Prozent gekürzt. Das gab Ärger, sogar Streiks. Auch Wermelinger ist enttäuscht und schüttelt verständnislos den Kopf: «Zwei oder drei Prozent, das kann man ja noch verstehen, aber 20 Prozent.» Und trotzdem, morgen früh sei die Welt noch in Ordnung, er möchte diese Zeit nicht missen, auch wenn die Tage lang sind. Dafür geniesse er es umso mehr, wenn er an Sonntagen ausschlafen könne.

Neben den langen Tagen gibt es auch lange Abende. Wermelinger ist Trainer der Senioren des FC Maur und der Junioren B. Das sind drei fixe Abende pro Woche. Ja, und wann schläft er denn? Je nachdem er ins Bett komme, manchmal mehr, manchmal weniger.

Nach einer guten Stunde hat der Ebmatinger seine Tour beendet. Er parkiert seinen Zeitungswagen, schwingt sich auf den Töff, und weg ist er. Das Wochenende wird kaum ruhig und beschaulich. FC Maur spielt gegen FC Barcelona. Als Trainer wird Wermelinger seine Mannschaft begleiten und ihr zur Seite stehen.

Elsbeth Stucky

Dank an die Wähler

Liebe Maurmerinnen und Maurmer

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Ihnen für die Bestätigung als Gemeindepräsident. Zusammen mit dem Gemeinderat werde ich Ihren Auftrag in Taten umsetzen. Ich fühle mich nach diesem Resultat Ihnen und unserer schönen Gemeinde Maur gegenüber weiter verpflichtet und werde auch künftig ein Gemeindepräsident für alle sein. Wo nötig mit einer gesunden Distanz in Sachgeschäften und, wo gewünscht, mit der Nähe zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen.

Ihr Bruno Sauter, Gemeindepräsident

Liebe Maurmerinnen, liebe Maurmer

Der 2. Wahlgang um das Gemeindepräsidium ist vorbei, Sie haben sich klar entschieden. Das Resultat ist für mich eher enttäuschend ausgefallen, widerspiegelt aber die politische Realität in unserer Gemeinde. Vor diesem Hintergrund werde ich den Wahlausgang für mich trotzdem als einen Achtungserfolg, und ich möchte mich bei all denen, die mir ihr Vertrauen geschenkt und mich unterstützt haben, herzlich bedanken.

Meine Ideen und Vorstellungen werde ich in der kommenden Legislaturperiode als «normales» Mitglied in den Gemeinderat einbringen und versuchen, einiges davon für Maur und für Sie zu verwirklichen. Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und auf Kontakte mit Ihnen, der Bevölkerung von Maur, die dieses Amt mit sich bringen wird.

Mit freundlichen Grüssen Felix Senn

In eigener Sache



Thomas Lüem seit 1998 und Catherine Gerwig seit 2005 in der Kommission der Maurmer Post tätig, legen ihr Amt nieder. Die Maurmer Post dankt den beiden für ihren Einsatz. (Foto: pi)

KulturMaur

Viel Lärm um nichts

Donnerstag, 24. Juni, 20.30 Uhr, auf der Wiese neben der Schiffflände Maur

Nach «Liebe, Leid und Lust», «Wie es euch gefällt» und «Ein Sommernachtstraum» inszeniert Jordi Vilardaga zum Abschluss seiner künstlerischen Leitung eine weitere Shakespeare-Komödie und verabschiedet sich zusammen mit seinem Ensemble mit dieser Freilichtinszenierung.

Don Pedro ist nach siegreicher Schlacht mit seinem Gefolge auf dem Gut seines Freundes Leonato zu Gast, um sich zu erholen. Doch der Kriegslärm wird von anderem Lärm abgelöst: Wortgefechte, Liebeschwüre, Geplänkel, Intrigen und Streit wechseln mit Tanzmusik, Liebesständchen und Hochzeitsglocken. Eine turbulente Komödie über den Kampf der Geschlechter und Strategien der Liebe, über die Macht des Wortes und den Sieg der Wahrheit.

Mit dieser funkelnden Komödie, in welcher Benedict und Beatrice, Shakespeares berühmtes Anti-Liebespaar, mit schnellem und boshafem Biss brillant die verbalen Klingen kreuzen, ist das Theater Kanton Zürich bis Mitte Juli unterwegs



(Foto: zvg)

und bietet seinem Publikum einen sommerlichen Theaterabend, sinnlich und unterhaltsam.

Tickets Fr. 25.–/15.– (ZKB Ermässigung Fr. 5.–) können reserviert werden unter Tel. 043 366 13 40 oder bei kultur@maur.ch. Bei schlechter Witterung Schulhaus Looren, Info am Spieltag ab 13 Uhr, Telefon 052 232 87 18.

Für die Kulturkommission Maur: Marianne Vögeli

Eine «Reise ins Märchenland»

Sechszwanzig Mädchen und Buben im Theaterrauch. Die Klasse von Frau Christina Oechlin, Schulhaus Gassacher, «macht» ein Theater. Die Kinder erfinden ein neues, spannendes Märchen. Ein Drehbuch, wie das so üblich ist, gibt es nicht. Es wird viel diskutiert, erzählt, improvisiert und erlebt. Eben, Theater gemacht. Jedes Kind schlüpft in eine, in «seine» Rolle. Ein wunderbarer Märchen-Mix entsteht. Mit dem Theater «Reise ins Märchenland» erzählen die Kinder, was sie an den Geschichten fasziniert. Es passieren aussergewöhnliche Dinge. In welchem Märchen wird Dornröschen von Rumpelstilzchen mit einer Rose beschenkt? Wo warten die Prinzessinnen noch heute auf ihren Prinzen? Nur in diesem, ihrem Märchen. Mit viel Elan und grossem Einsatz wird geprobt. Alle geben alles für die Theaterkunst.

Am 26. Mai 2010 kommt dann der grosse Moment. Eltern, Geschwister, Freunde und Verwandte strömen in den Singsaal und lassen sich durch den Zauberstein in eine andere Welt entführen. Es ist wunderbar, Augen leuchten und Träume werden wahr. Nach einer guten Stunde im Märchenland wird es leider wieder Alltag. Das Publikum ist begeistert. Der grosse Applaus ist der



Die Klasse von Frau Christina Oechlin aus dem Schulhaus Gassacher, «macht» ein Theater.

(Foto: V. Klaus)

Lohn für die harte Arbeit der kleinen Künstler.

Wie es sich gehört, rundet ein Apéro den gelungenen Abend ab. Zwischen Häppchen und Getränken wird noch philosophiert und vom gelungenen Theaterabend geschwärmt. Könnte es sein, dass wir uns alle wieder mehr Märchen und Geschichten wünschen?

Für das Projekt «Seniorinnen und Senioren» in der Schule: Verena Klaus

Gemeindeversammlung vom 7./8. Juni 2010 – Amtliche Publikation der Ergebnisse

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Jahresrechnung 2009 der Schulgemeinde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3,8 Mio.
Einstimmig **angenommen**.
2. Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5,8 Mio.
Einstimmig **angenommen**.
3. Teilrevision der Entschädigungsverordnung (Anpassung an die Einheitsgemeinde).
Mit grossem Mehr gegen vereinzelte Stimmen **angenommen**.
4. Einführung der Schulsozialarbeit für die Kindergarten-, Grund- und Primarstufe.
Mit grossem Mehr gegen vereinzelte Nein-Stimmen **angenommen**.
5. Darlehen von maximal Fr. 1,7 Mio. für das Projekt Seniorenwohnungen des Zollingerheims.
Mit einer Gegenstimme **angenommen**.
6. Abrechnung über das Energiesparförderprogramm mit Gesamtausgaben von Fr. 420 000.– (Kredite: Fr. 440 000.–).
Einstimmig **angenommen**.
7. Bestellung des Wahlbüros für die Amtsperiode 2010–2014. Gewählt wurden:
Binzegger Isabell, Binz; Bozzone Marianne, Forch; Brunke Doris, Binz; Brupacher Jürg, Forch; Bühler Ursula, Forch; Burkhardt Lorena, Ebmingen; Caspar Constantin, Forch; Farag Christine, Forch; Fassbind Nader R., Binz; Forrer Christine, Forch; Graf Brigitte, Ebmingen; Gygax Stephanie, Forch; Hess Brigitte, Maur; Jakoubek Cynthia, Forch; Jud Monika, Ebmingen; Jud Josef, Ebmingen; Jud Käthi, Maur; Katzer Christian, Forch; Kehl Gabriela, Maur; Leibundgut Claudia, Forch; Lennherr Ernst, Binz; Loosli Deborah, Forch; Marti Glasl Rita, Maur; Meier Dominique, Forch; Müllhaupt Heidi, Maur; Nef Regula, Forch; Oetiker Christine, Maur; Pennisi Fiammetta, Ebmingen; Perrot Lydia, Ebmingen; Schäppi Anika, Maur; Schenker Barbara, Maur; Schlosser Ruth, Ebmingen; Schmied Heinz, Forch; Schmohl Iris, Ebmingen; Spitzer Catherine, Binz; Uebersax Christine, Maur; Vontobel Marianne, Forch; Vontobel Ramona, Forch; Vontobel Rico, Forch; Weishaupt Doris, Forch; Welti Corinna, Forch; Wüthrich Heidi, Binz

8. Revision des Erschliessungsplans.
Mit 247 Ja-Stimmen gegen eine Minderheit von Nein-Stimmen genehmigt.
9. Teilrevision der Nutzungsplanung (Zonenplan und Ergänzung Bauordnung).
Die Vorlage wird mit folgenden Änderungen gegenüber dem gemeinderätlichen Antrag in der Schlussabstimmung mit überwiegendem Mehr **angenommen**:
Binz: Beibehaltung der Gewerbezone G1 im Bautacher gemäss heutiger Zonenordnung (Objekt B9).
Ebmatingen: Umzonung des Objekts E6 in die Zone W1 (statt W2/45); Verzicht auf Ausdehnung der Bauzone auf die Grundstücksgrenze bei den Objekten E12/E13; Verzicht auf Einzonung des Objekts E14/E15.
Maur: Beibehaltung der Gewerbezone G1 im Gebiet nördlich des Buchenhofwegs (Objekt M4); Verzicht auf Ausdehnung der Bauzone auf die Grundstücksgrenze bei den Objekten M5, M6, M7, M8, M9 und M10.
Aesch: Beibehaltung der Reservezone beim Objekt A4; Beibehaltung der Zone W1 beim Objekt A3; Beibehaltung der Zonengrenze gemäss heutiger Zonenordnung für das Objekt A8; Verzicht auf Einzonung der Objekte A11/A12; Beibehaltung der Zonengrenzen gemäss heutiger Zonenordnung beim Objekt A10; Zuweisung des Gemeindegartens Kat. 8043 (Spickel Im Bränneli/Aeschstrasse) in eine kommunale Freihaltezone

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.
Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), **innert 30 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.
Die Akten liegen ab 18. Juni bis 19. Juli 2010 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Seit Montag, 14. Juni 2010, liegt das Protokoll der Gemeindeversammlung auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses **innert 30 Tagen ab Auflage** schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

18. Juni 2010

Die Gemeindebehörden

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

Kirchgemeindeversammlung von Montag, 14. Juni 2010

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Die Versammlung hat die folgenden Beschlüsse gefasst:

Die Jahresrechnung 2009 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur wird genehmigt. Der Ertragsüberschuss von Fr. 258 437.13, bestehend aus einem Ertragsüberschuss vor Abschreibungen von Fr. 417 102.68 und Abschreibungen von Fr. 158 665.55 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Als Mitglieder der RPK für die Kirchgemeinde werden gewählt:
Fenner-Beer, Janine, Forch
Gerwig Bircher, Catherine, Ebmingen
Glauser, Hans Peter, Forch
Gut, Beat Andreas, Maur
Staub Huber, Caroline, Binz

Zum Präsidenten der RPK wird gewählt:
Gut, Beat Andreas, Maur

Über das Informationstraktandum «Jahresbericht» wurden keine Beschlüsse gefasst. Der Jahresbericht und die Legislaturziele 2010–2014 sind auf der Homepage der Kirchgemeinde im vollen Wortlaut publiziert.

Rechtsmittel:

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit) **innert 30 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 18. Juni bis 19. Juli 2010 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Freitag, 18. Juni 2010 liegt das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses **innert 30 Tagen nach Auflage** schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

18. Juni 2010

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur:
Kirchenpflege

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur sucht per 16. August 2010 oder nach Vereinbarung für ihr Sekretariat als wichtiger Anlaufstelle innerhalb der Gemeindegemeinschaft eine/einen

Kirchgemeindesekretär/-in (80%)

Hauptaufgaben

Sie führen das Sekretariat selbstständig, sind in administrativen Belangen Kontaktperson gegen aussen, arbeiten mit den Pfarrpersonen, der Kirchenpflege und Mitgliedern von Kommissionen zusammen, schreiben das Protokoll an den Abend-Sitzungen der Behörde, führen unterschiedliche Datenbanken nach, betreuen das Archiv, übernehmen unterschiedliche Koordinationsaufgaben, helfen bei der Aktualisierung der Website und unterstützen Mitarbeitende im Bereich des religionspädagogischen Gesamtkonzeptes.

Wir erwarten

Sie weisen sich über eine der Stelle angemessene Aus- bzw. Vorbildung und Erfahrung aus, können selbstständig arbeiten, verfügen über Organisations-talent und bringen gute Computer-Anwenderkenntnisse (inkl. Serienfunktionen und Datenbanken) mit. Sie sind eine belastbare Persönlichkeit, die den Draht zu unterschiedlichen Menschen findet und als Angehörige/r der reformierten Kirche aktives Interesse am Leben unserer Kirchgemeinde zeigt.

Wir bieten

Wir bieten einen eigenständigen und vielseitigen Arbeitsbereich mit einigen Gestaltungsmöglichkeiten, Unterstützung durch viele Mitarbeitende innerhalb der Kirchgemeinde, ein eigenes Büro im neuen Kirchgemeindegemeinschaftshaus mit guter Infrastruktur (Mac) und eine Besoldung entsprechend den kantonal-zürcherischen Richtlinien.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Peter Scheuermeier, Präsident (Tel. G: 043 268 84 84) oder von Christoph Lutz, Finanzvorstand (Tel. G: 044 980 18 03) oder über www.ref.ch/maur

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schicken Sie bitte bis am 25. Juni 2010 an: Reformierte Kirchgemeinde Maur, z.H.v. Peter Scheuermeier, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen oder per Mail an sekretariat@ggaweb.ch

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg / Zollikon

Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19
info@strazzella.ch, www.strazzella.ch



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH



HALTER AG Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Seit 25 Jahren geben wir unser Bestes für Ihr strahlendes Aussehen.

Profitieren Sie von unserer Jubiläums-Aktion:

→ 25% Rabatt auf das gesamte **System Professional Sortiment** von Wella beim Kauf ab 2 Produkten

→ **Pearl Styler Haargel**; 4 bezahlen, 6 erhalten

→ **45 sec. Styler** (Modellierspray); 1 bezahlen, 2 erhalten

gültig bis Ende Juli 2010

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



Amtliches

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 13. Juni 2010

Kantonale Vorlage	Ja	Nein
1 Volksinitiative «Kinderbetreuung Ja»	697	1835
2 Gegenvorschlag des Kantonsrats	1631	891
3 Stichfrage	A	B
	613	1867

Ersatzwahl Bezirksrichter

Stimmen

Gmür Thomas	1630
Marian Danowski	372
Vereinzelte	0
Ungültige	0
Leere	255

2. Wahlgang Gemeindepräsidium

Sauter Bruno	1594
Senn Felix	1201
Vereinzelte	19
Ungültige	20
Leere	65
Stimmbeteiligung (alle Ausweise + E-Voting)	48,8%
– davon briefliche Stimmabgabe	1870 61,7%
– davon elektronische Stimmabgabe	891 29,4%
– davon persönliche Stimmabgabe	269 8,9%

Bauarbeiten

Im Bränneli, Forch

Strassensperrung

Ausfall der Grüngutabfuhr

Die Bauarbeiten «Im Bränneli» nehmen voraussichtlich die letzte Hürde. Sofern die Witterung es zulässt, wird am Dienstag, 22. Juni 2010, der noch ausstehende Deckbelag eingebaut. Zur Bewerkstelligung sämtlicher Vorarbeiten (Fräsen, Fahrbahnreinigen usw.) muss der gesamte Strassenabschnitt ab Montagabend, 21., bis Mittwochmorgen, 23. Juni 2010, für jeglichen Verkehr gesperrt werden.

Allen Anwohnern wird empfohlen, auf die Buslinie 744 umzusteigen. Wer zwingend auf sein Fahrzeug angewiesen ist, muss dieses bis am Montagabend um 18.00 Uhr ausserhalb des Baustellenbereichs abgestellt haben. Die Abschlussarbeiten (Schächte anpassen, Strassenraumgestaltung, Markierung usw.) können wieder unter Verkehr – jedoch mit Behinderungen – erfolgen.

Aufgrund der geplanten Strassensperrung muss die Grüngutabfuhr vom Dienstag, 22. Juni 2010, ersatzlos gestrichen werden. Bei unbeständigem und nassem Wetter müssen die Arbeiten und die Strassensperrung auf den darauffolgenden trockenen Werktag verschoben werden.

Bauherrschaft, Bauleitung und Bauunternehmung werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur

muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Info

Streetsoccer-Turnier am Dorffest Binz

Das Streetsoccer-Turnier muss mangels Anmeldungen leider abgesagt werden.

FC Maur

Dank an die Wähler



(Foto M. Liechti)

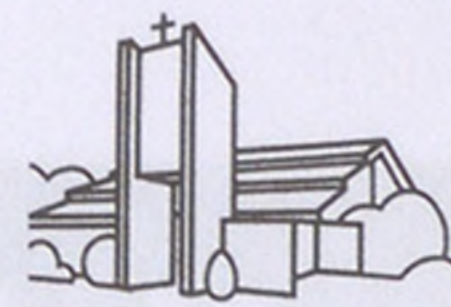
Ortsplanung

Die Gemeindeversammlung hat am 7./8. Juni 2010 der Teilrevision des Erschliessungsplans, des Zonenplans (inkl. Kernzonenpläne) sowie einer Ergänzung der Bauordnung zugestimmt.

Die Beschlussakten liegen während 30 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, beim Bauamt zur Einsichtnahme auf. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift

Wir Grünliberalen danken den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Maur herzlich für die starke Unterstützung zur Erhaltung unserer Landschaft und der Wohnqualität in unserer Gemeinde. Ihre engagierte und ausdauernde Mitwirkung an der Gemeindeversammlung vom 7. und 8. Juni hat uns hoch erfreut.

Grünliberale Partei Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Juni 2010

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 20. Juni 2010

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Kollekte:

Schweiz. Caritas, Luzern – Flüchtlingshilfe

Agenda

Montag, 21. Juni 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 23. Juni 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 24. Juni 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Mitteilungen

Beichtgelegenheit Kirche Egg, jeweils am
Samstag von 16.00 bis 16.40 Uhr oder
Beichtgespräch nach Vereinbarung mit
Priestern

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und
-hilfe, Krankenmobilen**

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4750 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger Frech
Telefon 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe Nr. 25 vom 25. Juni:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Telefon 044 980 36 83
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder
christoph.lehmannr@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 20. Juni, 11 Uhr
im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag,
18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen
Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Märtegge

Dienstleistung

Ab 26. August 2010 – Pilates jeweils Don-
nerstag, 8.45 bis 9.45 und 18 bis 19 Uhr,
Bewegungsstudio Vreni Rüst, Infos bei
Corinne Brunner, Telefon 078 679 52 41
oder www.timetomove.ch.

Sommerferienreitkurse für Kinder auf
dem Ponyhof Maur: Montag bis Freitag
von 9 bis 12 Uhr. Corina Bieri, Telefon
079 660 82 77, ponyreiten@hotmail.com.

NEU: Hatha-Yoga-Kurse Mittwohabend:
18.45–20.00 Uhr. Yoga Studio Maur, Zü-
richstrasse 1. Franziska Studer, Telefon 079
424 95 05 oder www.yogastudiomaur.ch
<<http://www.yogastudiomaur.ch/>>

Inserate

Zu vermieten in Maur
ab 1. Juli 2010

Autoabstellplatz

in UN-Garage Fr. 130.–
Telefon 044 980 19 10

Zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon/Win-
tergarten, 1700.– inkl., Mietbeginn 1. Juli
2010 oder nach Vereinbarung. Auskunft
über Telefon 078 654 30 76.

Gesucht

Unsere vierköpfige CH-Familie sucht ein
Grundstück: 500 bis 800 m², um ein Haus
in Binz oder Ebmatingen zu bauen. Wir
freuen uns sehr auf Ihren Anruf: Telefon
078 654 30 76.

Wohnungsräumung

Diverse Möbelstücke können an der Bundt-
strasse 17a, 8127 Forch, günstig oder gratis
abgeholt werden am Samstag, 10. Juli 2010,
13.00 bis 16.00 Uhr.

Alle sind herzlich eingeladen zur

Unterrichts-Abschlussfeier

vom Sonntag, 20. Juni,
10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Goldschmuck und Golduhren, Goldmünzen und Altgold,

verkaufen Sie doch am besten
bei Ihnen zu Hause.

Auf Wunsch komme ich gerne vorbei.
Zahle bar! Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Gesucht von älterem Ehepaar in Zumikon

Hauswart/Chauffeur

Vollzeit 100%

Auch zur Gartenpflege. Gut deutsch sprechend.
Bewerbung mit Referenzen an: Chiffre 2010.2,
FO-Fotorotar, Maurmer Post, Gewerbestrasse 18,
8132 Egg.

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Moses teilt das Meer. Er macht den Weg frei für sein Volk.

Als der Sohn die Haustür hinter sich ins Schloss fallen lässt und schon neugierig schnüffelt, ob die Mutter kocht, tönt es wie gewohnt aus der Küche: «Aaron, wie wars im Kolibri? Was hast du für eine Geschichte gehört?» Widerwillig, wie immer, lässt sich Aaron die Informationen aus der Nase ziehen und meint: «Na ja, ganz cool. Es gab da einen Moses, der war Vier-Sterne-General. Die Ägypter wollten seinem Volk ans Leder, aber der hat sie mit seinen Jägern kurz und klein geschossen, und als er die Lufthoheit hatte, sind seine Panzer über den Feind gerollt und haben den in die Wüste geplättet. Am Ende haben die Ägypter aufgegeben und den Moses in Ruhe gelassen. Peng! Aus! Ich habe Hunger.» – «Was?! Du machst wohl Witze?», fragte die Mutter und stand mit dreckiger Schürze in der Küchentür. «Nein,» sagte Aaron, «und wenn ichs dir so erzählt hätte, wie Fräulein Birnbaum uns, dann hättest du es schon gar nicht geglaubt!»

Liebe Gemeinde, biblische Wundergeschichten faszinieren, oder dann wecken sie die eigene Phantasie. Lassen Sie sich am Sonntag von ihrer Reaktion auf die Geschichte vom Auszug aus Ägypten überraschen und geniessen sie dabei eine besondere Musik: Merit Eichhorn und Maurin Doswald werden in drei Teilen eine Suite von Georg Philipp Telemann spielen. Für ganz kleine Gäste gibt es nach der Taufe von Levin,



Maurin Doswald.

(Foto: zvg)

Mattia und Finn die Kinderhüete, wo sie spielen können. Wundergeschichten und Taufe haben etwas gemeinsam: Sie bezeugen, was man weder sehen noch wissen kann und trotzdem wahr ist: Gott ist da. Und darum ist unser Weg frei. Keiner kann uns davon abhalten, den eigenen Weg zu suchen und zu gehen. Möge Sie Ihr Weg am Sonntag in die schöne Kirche Maur führen! Ich heisse Sie mit Ihren Gästen und Freunden herzlich willkommen.

Pfarrer René Perrot

Aus der Kirchenpflege

Personelles

Frau Riwar, unsere bewährte und aufgestellte Sekretärin des Kirchgemeindesekretariates wird uns Mitte August verlassen, um eine neue Herausforderung im Sozialwesen anzunehmen. Wir bedauern ihren Rücktritt aus dem Dienst unserer Kirchgemeinde sehr, auch wenn wir verstehen, dass hin und wieder die Zeit reif ist, sich weiterzuentwickeln und zu neuen Ufern aufzubrechen.

Kirchgemeindehaus Kreuzbühl

Die Baubewilligung für das neue Kirchgemeindehaus ist erteilt. Einsprachen sind keine eingegangen. In den nächsten Monaten wird nun das Projekt weiterausgearbeitet und der Kostenvoranschlag erstellt. Die Projektorientierung ist für die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung Ende August 2010 geplant. Die Abstimmung über den Baukredit ist auf den 28. November angesetzt. Sofern der Kredit bewilligt wird, kann an Pfingsten 2011 der Spatenstich erfolgen

und das neue Kirchgemeindehaus auf Ende Jahr vollendet werden.

500-Jahr-Feier Kirche Maur

Wir freuen uns, mit Ihnen das Jubiläum 500 Jahre Kirche Maur an Pfingsten 2011 zu feiern. Die Organisation läuft auf Hochtouren, und für das leibliche wie geistige Wohl für alle Altersklassen ist gesorgt. Regelmässig werden Sie via Maurmer Post informiert. Für die Durchführung des Festes suchen wir noch Helfer/-innen. Gerne können Sie sich bei Bea Auderset, Tel. 044 980 16 16, oder unter bea.auderset@bluewin.ch melden. Wir freuen uns auf Sie.

Erneuerung der Homepage

Im Zusammenhang mit dem Kirchenjubiläum wird auch die Homepage der Evangelisch-reformierten Kirche Maur aktualisiert. Sie finden uns voraussichtlich ab Herbst 2010 unter www.KircheMaur.ch

Bea Auderset, Kirchenpflege

Gottesdienste

■ Sonntag, 20. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
Dialekt-Familien-Gottesdienst
mit Kinderhüteangebot
Hebe deinen Stab empor und strecke deine Hand aus über das Meer und spalte es
(2. Mose 14)
Pfarrer René Perrot, drei Taufen
Merit Eichhorn (Orgel) und Maurin Doswald (Trompete) spielen eine Suite aus der «Kleinen Kammermusik» von G. P. Telemann
Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Jugendkollekte Kirchenrat

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 19. Juni
13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Ich bin auch ein Naturforscher
Weitere Informationen unter www.jsmaur.ch
Jungschar Zündhölzli

Terminkalender

Amtswoche

20. bis 26. Juni
Pfarrer René Perrot

■ Montag, 21. Juni
19.30 Uhr, KGH Gerstacher
Verstockung – Wer oder was löst sie aus?
Die Geschichte des Pharaos ist nicht die einzige Verstockungsgeschichte in der Bibel, und alle werfen Fragen auf: Wer hat Schuld? Wem nützt oder schadet Verstockung? Wer Lust hat, darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen, sei herzlich eingeladen.
Pfarrer René Perrot
Bibelkreis Ebmingen

Voranzeige

■ Sonntag, 27. Juni
17 Uhr, Kirche Maur
«Fiori musicali»
Benefizkonzert für die Kinderhilfe Brasilien mit Plamena Nikitassova, Barockvioline, Thomas Goetschel, Viola da gamba, und Merit Eichhorn, Cembalo

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Andrea Wermelinger,
Maur

Sie haben uns einen Artikel über Probevorstellungsgespräche angehender Lehrlinge im Schulhaus Looren zugesandt. Seit wann sind Sie im Elternrat tätig, was sind Ihre Aufgaben, und wie kommt der Elternrat zu den Experten?

Ich bin seit 2 Jahren im Elternrat tätig und beende mit Austritt meines Sohnes in der Looren im Juli diese Tätigkeit. Das ganze ER-Team teilt sich in kleine Arbeitsgruppen und engagiert sich für diverse Abläufe. Ich war im Projektteam: «Hilfe bei der Lehrstellensuche», mit Maria Knobel und Ernst Widmer, welcher Kontakt zur Firma Biocom knüpfte. Jeder von uns hat dann im Bekanntenkreis Ausschau nach Fachpersonen gehalten. Ein besonderer Dank gilt Peter Vogt, der 4 Jahre das Präsidium souverän leitete.

Wofür setzt sich der Elternrat noch ein?

Da lief noch das Projekt «Vernetzung: Lehrerschaft-ER-Eltern», «Mobbing im Klassenzimmer und generell», Verkehrssituation Bushaltestelle Looren, Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus, Organisation des Kuchenbuffets, Imagepflege und der Austausch mit ER-Mitgliedern anderer Schulen.

Hat der Elternrat Looren Wünsche?

Ja, einen ganz grossen: «Liebe Eltern glaubt nicht, mit dem Übertritt in die Oberstufe sei es nicht mehr erwünscht, aktiv mitzuarbeiten.» Jeder Elternteil kann mit seinen Fähigkeiten Wertvolles dazu beitragen.

Sie sind nicht nur ER-Mitglied, sondern praktizieren seit etwa 15 Jahren in der MOXANA-Praxis, wo Sie nebst einem breiten Band an Körpertherapien auch systemische Aufstellungsarbeit anbieten. Was genau versteht man darunter?

Im Gegensatz zur klassischen Tiefenpsychologie, wo die Frage nach dem «Warum ist etwas?» in den Vordergrund gestellt wird, beschäftigt sich die systemische Arbeit, wie der Name schon sagt, mit dem System als Ganzem. Systeme bestehen aus einzelnen Elementen, welche untereinander in Beziehung treten und sich gegenseitig beeinflussen. Wenn die Funktionalität einer solchen Arbeit und deren Auswirkung interessiert, findet am Wochenende vom 2. bis 4. Juli 2010 im Schulhaus Uessikon Gelegenheit dazu.

www.moxana.ch

Veranstaltungen

■ Freitag/Samstag, 18./19. Juni
Nothilfekurs (intensiv).
Samariterverein Maur, Therorielokal
Gemeindehaus Maur,
Freitag 18–22 Uhr, Samstag 9–16 Uhr.

■ Samstag, 19. Juni
Chinderhuusfäscht. Chinderhuus
Ebmingen, Schulhausweg 1.
Verein Chinderhuus Maur, 10–16 Uhr.

Bibliothek Maur:

Preisverleihung des Wettbewerbs.
11.15 Uhr, Bibliothek Maur.
Gewinner werden benachrichtigt.
Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Museen Maur.

Geöffnet: 14–17 Uhr.
Aktuelle Ausstellungen:
Burg, Kunstkammer: *Bilder mit Sinn. Buchillustration aus sieben Jahrhunderten.*
Ortsmuseum Mühle: *Maur um 1900: So lebte man im Dorf.* Museen Maur.

■ Samstag/Sonntag, 19./20. Juni
Dressurprüfungen.
Im Stall Steindrüsen, Maur.

Schüler-Fussballturnier.

Sportanlage Looren.
Veranstalter: FC Maur

■ Donnerstag, 24. Juni
Freilichttheater mit dem Theater Kanton
Zürich «Viel Lärm um Nichts».
Wiese neben Schiffflände Maur.
Kulturkommission Maur, 20.30 Uhr.

■ Freitag/Samstag, 25./26. Juni
Dorffäscht Binz.
Ortsverein Binz-Ebmingen.
Dorfplatz Binz, von 19–02 Uhr.

■ Samstag, 26. Juni
Schatzhammer im Wettsteinhaus.
Wettsteinhaus von 13.30 bis 16 Uhr.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Sonntag, 27. Juni
«Fiori musicali»-Benefizkonzert.
Zugunsten der Kinderhilfe Brasilien
mit Plamena Nikitassova, Barockgeige,
Thomas Goetschel, Viola da gamba, und
Merit Eichhorn, Cembalo, 17 Uhr,
Kirche Maur.

■ Freitag, 2. Juli
**Obligatorisches Bundesprogramm
300 m.** 18–20 Uhr, Schützenhaus Maur.
Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

■ Samstag, 3. Juli
Griechisches Strassenfest. Restaurant
zum Griech, Ebmingen, ab 12 Uhr.

Museen Maur.

Geöffnet: 14–17 Uhr.
Aktuelle Ausstellungen: Burg, Kunstkammer: *Bilder mit Sinn. Buchillustration aus sieben Jahrhunderten.*
Ortsmuseum Mühle: *Maur um 1900: So lebte man im Dorf.* Museen Maur.

Lesung am Greifensee. Mit Gerda
Zangger, «Briefe aus Paris». Mühle Maur.

Jubiläums-Apéro Coiffeur NeuhoF.
11 Uhr, Coiffeur NeuhoF in Maur.

■ Montag, 5. Juli
Kartonsammlung. Ganze Gemeinde
Maur.

Ansicht



Sprung ins kalte Wasser. Am 13. Juni lagen die Temperaturen des Greifensees immer noch bei 20 Grad.
(Foto: ds)